

Telefonica

BASECAMP

#TEFberlin

GESELLSCHAFT

DATENDIALOG

EIN EXPERTENTREFFEN IM
TELEFÓNICA BASECAMP, BERLIN



Daten sind der Rohstoff der Zukunft. Sie bilden die Basis für künftige technologiebasierte Anwendungen, sind wertvoll und besonders schützenswert. Datenschutz ist dabei nicht nur ein sicherheitspolitisches, sondern auch ein gesellschaftliches Thema. Im Berliner **Telefónica BASECAMP** treten wir deshalb in einen Dialog mit verschiedenen Zielgruppen und setzen so Themen rund um die mobile Freiheit. **Im Video diskutieren Valentina Daiber**, Vorstand für Recht und Corporate Affairs bei Telefónica Deutschland, **Prof. Dr. Rolf Schwartmann**, Leiter der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht an der Technischen Hochschule Köln sowie Vorsitzender der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD) e. V. und **Matthias Kreienbrink**, SocialMedia Redakteur und freier Journalist.

Daten & Mobilität

Die Mobilität steht vor neuen Herausforderungen und ihre Zukunft scheint datenbasiert zu sein. Wie können aus den Daten des Einzelnen Vorteile für viele Menschen werden?



Mehr zum Thema Daten & Mobilität:
Telefónica NEXT macht Datenanalyse erlebbar
next.telefonica.de/so-bewegt-sich-deutschland ↗

„Damit es Anwendungen geben kann, die mit dem Sammeln und Auswerten von Daten gesellschaftlichen Nutzen stiften, brauchen wir als Unternehmen Rechtssicherheit. Auch, um auf dieser Grundlage die Transparenzkriterien für unsere Kunden zu entwickeln.“

„Bei der Telefónica NEXT haben wir gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut das Mobilitätsverhalten in Stuttgart anhand von anonymisierten Daten analysiert, um Verkehrsströme zu verbessern.“

Valentina Daiber

„Ich reise viel und nutze dabei den öffentlichen Nahverkehr, die Fahrkarte kaufe ich am liebsten per App. Wie spannend wäre es, wenn mir die Apps auch sagen könnten, welche Züge gerade besonders voll sind, welcher Umweg vielleicht sinnvoll wäre?“

Matthias Kreienbrink

„Für die Erhebung und Nutzung von personenbezogenen Daten braucht es immer eine Legitimation. Durch die Datenschutz-Grundverordnung werden Verbraucherschutz und Wirtschaftsfreiheit gegeneinander ausgespielt. Als Nutzer habe ich dabei immer das Recht zu erfahren, welche Daten über mich gespeichert werden und diese, beispielsweise bei einem Anbieterwechsel, auch mitzunehmen.“

Prof. Dr. Rolf Schwartmann

Daten & Sicherheit

Datenschutz und Datensicherheit sind Themen, mit denen sich viele Verbraucher beschäftigen. Wo stehen hier die Unternehmen in der Pflicht?



„Die Eigenverantwortung der Verbraucher und die Verpflichtung der lösungs-anbietenden Unternehmen, für ausreichende Transparenz zu sorgen, sind eine Sache. Daneben müssen wir als Gesellschaft pädagogische Einrichtungen in die Lage versetzen, Medienkompetenz zu vermitteln. Hierbei müssen wir alle gesellschaftlichen Gruppen mitnehmen und in einen Dialog treten. Genau das tun wir in Projekten, Studien und im Telefónica BASECAMP.“

Valentina Daiber

„Der Nutzer muss verstehen, was er tut, wenn er datenbasierte Dienste in Anspruch nimmt. Und er muss über die Risiken aufgeklärt werden. Erst dann kann er eine Entscheidung treffen und Vertrauen in die Lösung entwickeln.“

Prof. Dr. Rolf Schwartmann

„Über digitale Themen wird meistens in einer Sprache gesprochen, die viele Menschen ausschließt. Wenn Senioren in der Kommunikation vorkommen, werden sie sich auch angesprochen fühlen und verstehen wollen, welche Vorteile digitale Dienste auch und vor allem für sie bieten.“

Matthias Kreienbrink

Daten & Privatsphäre

Gibt es durch Social Media eine neue Definition von Privatsphäre? Wie gelingt Aufklärung zum Umgang mit Daten im Kinder- und Jugendschutz?



„Es muss ein Bewusstsein dafür entstehen, dass das Internet nicht losgelöst von unserem sonstigen Leben stattfindet: Ich kann immer und jederzeit widersprechen, wenn ich etwas nicht möchte oder wenn etwas gegen meine Persönlichkeitsrechte verstößt.“

Matthias Kreienbrink

„Wir müssen dafür Sorge tragen, dass junge Menschen Aufklärung erfahren über die Rechte, Schutzpflichten und Folgen beim Datenaustausch in sozialen Medien. Mit Projekten wie Think Big, das wir gemeinsam mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung auf den Weg gebracht haben, inspirieren wir junge Menschen zur Anwendung digitaler Medien und vermitteln gleichzeitig Medienkompetenz.“

Valentina Daiber

„Es gibt Menschen, die sagen, Privatsphäre sei kein Wert mehr und sie hätten nichts zu verbergen. Aber: Solange sich ein Tier noch zum Sterben zurückzieht und ich die Haustür hinter mir zu mache, gibt es noch Privatsphäre. Wenn wir das aufgeben, geben wir einen wesentlichen Teil des Menschseins auf. Und wir müssen alle darauf achten, dass uns das nicht passiert.“

Prof. Dr. Rolf Schwartmann

Hotspot für digitale Themen: das Telefónica BASECAMP

Im Telefónica BASECAMP finden fast täglich Veranstaltungen statt. Sie setzen sich mit den Fortschritten oder auch den Folgen der Digitalisierung auseinander, die momentan alle Bereiche unseres Lebens umkrempelt.

telefonica.de/video-basecamp-2017 ↗

Data Debates: telefonica.de/data-debates-basecamp ↗



DIGITALE TECHNOLOGIEN BIETEN CHANCEN FÜR EINE NACHHALTIGERE WELT

Verantwortlich wirtschaften, Leben in der digitalen Welt stärken, Umwelt und Klima schützen: Dies sind die Eckpfeiler des Responsible Business Plans, in dem Telefónica Deutschland die für das Unternehmen und die Stakeholder wesentlichen Nachhaltigkeitsziele definiert hat. Alle Initiativen und Programme richten sich danach aus. Wir wollen mit digitalen Technologien zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen und eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben.

Verantwortlich wirtschaften

Zentral für unseren Erfolg in der digitalen Welt und die Entwicklung nachhaltiger Lösungen ist das Vertrauen unserer Stakeholder. Ein faires Verhalten gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und allen weiteren Stakeholdern ist daher von höchster Bedeutung für uns. Deshalb haben wir uns bis 2020 zum Ziel gesetzt: Wir erreichen durchgängig gute bis sehr gute Ergebnisse in relevanten externen Bewertungen und unseren Stakeholder-Befragungen.

Leben in der digitalen Welt stärken

Wir wollen Menschen aller Altersgruppen an der Digitalisierung teilhaben lassen. Das Programm [Think Big](#) der Telefónica Stiftung und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) gemeinsam mit O₂ inspiriert deshalb junge Menschen zu eigenen Ideen. Im unserem Projekt mit der Stiftung Digitale Chancen „Digital mobil im Alter“ wiederum können ältere Menschen Tablet-PCs ausprobieren. Eine [Projektstudie](#) in 2017 hat gezeigt, dass ältere Menschen vom mobilen Internet profitieren.

Umwelt und Klima schützen

Mit den Mitteln der Digitalisierung sparen wir Rohstoffe und Energie ein. So reduzieren wir bis 2020 unsere direkten und indirekten CO₂-Emissionen gegenüber 2015 um 11 % und unseren Energieverbrauch pro Datenvolumen um 40 %. Wir kaufen jedes Jahr 100 % der Energie, die wir selbst beschaffen und kontrollieren, aus Grünstrom ein. Und über unser Handyrecyclingprogramm entsorgen wir Altgeräte sicher oder bereiten sie für die Weiterverwendung auf und unterstützen mit dem Erlös den NABU bei der Renaturierung der Unteren Havel.

A portrait of Valentina Daiber, a woman with reddish-brown hair, wearing a black top with a decorative neckline. She is smiling and has her hands clasped on a grey surface in front of her. The background is a blurred office interior with large windows.

Im Vorstand von Telefónica Deutschland ist Valentina Daiber als Chief Officer for Legal & Corporate Affairs verantwortlich für die Bereiche Legal, Compliance, Datenschutz und Corporate Security sowie die Regulierungsarbeit des Unternehmens, die Beziehungen zu Behörden und Regierungsstellen, die PR und Corporate Responsibility. Zudem leitet sie die Berliner Hauptstadtrepräsentanz sowie das Telefónica BASECAMP.

VALENTINA DAIBER

„Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit digitalen Technologien dazu beitragen können, gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern und eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.“

GUIDO EIDMANN

„Persönlicher und unternehmerischer Cyber-Schutz muss so normal sein wie das Abschließen der Haustür.“

Es ist unbestritten: Die Digitalisierung birgt für unsere Gesellschaft enorme Chancen. Jeder Einzelne profitiert im Alltag von Erleichterungen, Unternehmen können neue Geschäftsfelder erschließen und für globale Probleme wie Umweltzerstörung und Hunger entstehen digitale Lösungsansätze. Doch es gibt auch eine Begleiterscheinung des technologischen Fortschritts: Cyber-Attacken auf Privatpersonen, Unternehmen und Gesellschaft nehmen kontinuierlich zu. Laut einer IBM-Studie wurden allein 2016 mehr als vier Milliarden Datensätze gestohlen – so viel wie in den beiden Vorjahren zusammen. Das reicht vom Diebstahl von Patenten und Know-how bis zu Cyber-Erpressung. Im Mai 2017 beispielsweise verschlüsselte „WannaCry“ – ein typischer „Erpresser-Trojaner“ – in 150 Ländern heimlich die Daten von mehr als 230.000 infizierten Computern. Obgleich Telefónica Deutschland nicht betroffen war, haben wir umgehend auf mehrere Tausend Notebooks, PCs und Server ein Update gespielt, um uns gegen weitere mögliche Angriffe zu wappnen. Genau auf diesen schnellen und präventiven Schutz kommt es meiner Meinung nach in Zukunft an.

Vertrauen in die Digitalisierung stärken

Die Digitalisierung kann nur dann zum Erfolg werden, wenn wir alle nicht in permanenter Sorge vor kriminellen Attacken in der digitalen Welt leben. Immerhin halten laut einer Bitkom-Studie von 2017 sechs von zehn Unternehmen das Risiko für sehr groß, Opfer von Hackern oder Cyber-Kriminellen zu werden. Die Skepsis gegenüber Teilen der digitalen Welt wächst. Deshalb plädiere ich dafür, zu einem pragmatischen Umgang mit Cyber-Schutz zu gelangen und das Vertrauen der Gesellschaft in die Digitalisierung zu stärken.



Guido Eidmann verantwortet als Chief Information Officer die IT-Strategie und die Digitalisierung des Unternehmens.

Telekommunikationsunternehmen kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Als Anbieter, der die meisten Menschen in Deutschland mit Mobilfunk versorgt, sind wir uns dieser Verantwortung sehr bewusst. Telefónica Deutschland steht für mobile Freiheit in der digitalen Welt – und diese Freiheit erfordert Vertrauen. Mit einer ausgefeilten Sicherheitsstrategie schützen wir die Daten unserer Kunden und unsere Infrastruktur.

Neben der Datensicherheit hat auch die Datensouveränität für uns Priorität. Wir sind davon überzeugt, dass nur die Selbstbestimmung der Kunden die notwendige Akzeptanz schafft, um die Chancen von Big Data für Gesellschaft und Wirtschaft zu nutzen. Kunden sollen frei entscheiden, wem sie welche Daten zugänglich machen. Bei uns können sie den Nutzen der smarten Analyse ihrer anonymisierten Daten für Wirtschaft und Gesellschaft abwägen. Zu diesem Zweck haben wir ein eigenes, vom TÜV zertifiziertes Anonymisierungsverfahren entwickelt.

Datensicherheit geht alle an

Außer Frage steht aber auch, dass Datensicherheit und -souveränität nicht allein Aufgabe der Telekommunikationsbranche sein können. Natürlich müssen sich Unternehmen mit umfassenden Sicherheitsstrategien gegen Cyber-Angriffe wehren und ihre Mitarbeiter schulen.

Ich würde mir aber auch wünschen, dass Behörden und Regierungsstellen beim Schutz vor Cyber-Kriminalität noch aktiver vorgehen und die Politik gezielt Partnerschaften mit der Wirtschaft eingeht. Auch im privaten Bereich ist absoluter Schutz in der digital vernetzten Welt nicht möglich – eine hohe Sicherheit aber schon. Der persönliche Schutz vor Cyber-Angriffen muss daher so normal werden wie das Absperren der Haustür.

Die großen Chancen der Digitalisierung sollten uns anspornen, die Herausforderungen der Cyber-Angriffe zu meistern.

Zusammengefasst heißt das: Wir müssen kritische Infrastrukturen besser schützen, Politik und Wirtschaft müssen in Sachen Cyber-Sicherheit enger zusammenrücken und jede Privatperson muss sich selbst stärker in die Verantwortung nehmen.